

Protokoll der **AStA-**
Sitzung vom 23.11.2018

Anwesende Mitglieder:

Antidiskriminierung

Gegen Faschismus (2)

Gegen Antisemitismus

Außenreferat Regenbogen

Gender

Kommunikation und Wissenssicherung

Umwelt

Erasmus und Auslandsstudium

Presse

Studieren ohne Hürden

Politische Bildung

Vorstand (3)

Studierendenratspräsidium (beratend)

*Gäst*innen:*

Marco Lüttecke

Kevin Hättig

Paulina Aue

Mit 14 Mitgliedern beschlussfähig; Protokoll schreibt Vorstand

Tagesordnung

TOP 0: Formalia

TOP 1: Vorstellung der Initiative für einen Mensabeirat

TOP 2: Rundlauf

1) Berichte

TOP 3: Bericht der EDV

TOP 4: Raumanträge

1) Nachtreffen der Geo

TOP 5: Finanzanträge

1) Unterstützung der Landesverfassungsbeschwerde gegen Studiengebühren

2) Bahncard 50 für das Außenreferat

3) Sitzung des EUCOR Studierendenrates

4) Lesung „Freiheit ist keine Metapher“

5) 52. IPU Kongress

6) Deutscher Israelkongress und Tagesseminar zu Antisemitismus

7) Lernfabriken Meutern

8) NDC-Workshop zu Diskriminierung im Schulalltag

9) Filmvorführung Newcomers + Regisseurgespräch

- 10) SPD Hochschuldialog
 - TOP 6: Planungen und Diskussionen
 - 1) Antisemitischer Brief
 - 2) Rücklagen durch Fachbereiche im Haushalt
 - 3) Bewerbungen auf die Fahrradwerkstatt
 - 4) Asta-GO Änderung
 - 5) Mini-MDM auf der VV
 - TOP 7: Sonstiges
 - TOP 8: Termine
-

TOP 0: Formalia

Protokollführung: Regenbogen

Redeleitung: Umwelt

Sitzungsleitung: Vorstand

Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung: genehmigt

Anmerkungen zur Tagesordnung:

- Bericht EDV wird als neuer Punkt 3 eingeführt
- Per GO-Antrag wird die Vorstellung der Initiative für einen Mensabeirat als neuer TOP 1 vorgeschlagen. Der GO-Antrag wird angenommen.

TOP 1: Vorstellung der Initiative für einen Mensabeirat

- Kurze Vorstellungsrunde der anwesenden Menschen
- Die Initiative hat die Idee einen für alle Menschen offenen Mensabeirat zu starten, welcher sich darum kümmert, Verbesserungsvorschläge für die Mensa zu erarbeiten. Es hat bereits ein erstes Treffen stattgefunden. Leider verlief die Kommunikation darüber suboptimal.
- Das gestrige Treffen (22.10) hatte eine eher geringe Resonanz. Grundlegend wurden Besprochen, dass Ziele wie Nachhaltigkeit und Transparenz für die Mensa wichtig wären. Zudem wurden allgemein Ideen gesammelt.
- Es sollte auch möglich sein sich kurzfristig zu engagieren und Projekte zu realisieren. Daher sollte die Hemmschwelle in einem neuen Beirat eher gering sein.
- In der SWFR Vertretungsversammlung sind noch 3 Positionen für studentische Vertreter*innen frei. Bis zum 01.12.2018 können noch Menschen hierfür vom Stura nominiert werden. Der derzeitig bereits gewählte Vertreter kann per Mail kontaktiert werden.
- Ein Vorschlag wäre es, ein eigenes Referat zu diesem Thema zu gründen, oder das Tierrechtsreferat hierfür neu besetzen. In der derzeitigen Legislatur kann noch ein Referat besetzt werden.
 - Ein Referent wäre eventuell von der Studierendenvertretung ausreichend mandatiert mit dem SWFR Kontakt aufzunehmen um einen Mensabeirat mit diesem als offizielles Gremium zu gründen. Dieses Referat könnte bis zur Gründung des Beirats bestehen.
- Ein grundsätzliches Problem besteht mit dieser Konzeption eines Mensabeirats. Wer für die Studierenden sprechen will, muss über den Studierendenrat legitimiert werden. In offizielle Gremien müssen Vertreter*innen über den Stura gewählt werden.

- Die Mensen und das SWFR sind generell eher offen für Rückmeldungen und freuen sich über einen stärkeren Kontakt zur Studierendenvertretung.

TOP 2: Rundlauf

1) Berichte

a) Antidiskriminierung

- Donnerstag, 29.11., 19h HS 1010, Vorführung des Films "Newcomers" mit anschließendem Regisseurengespräch, Kooperation mit Refugee Law Clinic
- Safer Space-Projekt läuft an, erstmal keine Bewerbung im Internet (Sicherheitsgründe)
- Geplant: Facebookseite und Logo für das Antidiskriminierungsreferat
- Langfristig: Besetzung des autonomen Referats für Internationale Studierende eventuell Umbenennung und stärkerer Fokus auf Antirassismus
 - Problem: Internationale Studierende sind auch in unseren Strukturen unterrepräsentiert. Eine Umbenennung könnte diese auch schwächen.
 - Das Referat für Erasmus würde gerne sich in EUCOR-Referat umbenennen
 - Alternativ könnte dem Antidiskriminierungsreferat Autonomie verleihen
 - Alternativ könnte man ein separates autonomes Referat gegen Rassismus einrichten
 - Die Erschaffung von Referaten ist für den Haushalt relevant Bis zur Planung des nächsten Haushalts am Anfang des nächsten Jahres könnte ein Konzept erarbeitet werden.

b) Außen

- Am 5.12. Ist SPD HoPo Dialog zwischen der SPD-Landtagsfraktion und der LAK:
 - Die SPD möchte folgendes ansprechen: "Als Themen aus Sicht der SPD-Landtagsfraktion möchten wir dafür anmelden die aktuelle und künftig nötige Finanzausstattung der Hochschulen (auch mit Blick auf die bevorstehenden Verhandlungen zu einem neuen Hochschulfinanzierungsvertrag), die praktischen Erfahrungen mit der Verfassten Studierendenschaft (auch die Hinweise in der Denkschrift des Landesrechnungshofs) sowie die Regelungsgegenstände für eine neuerliche Novelle des Landeshochschulgesetzes aus Sicht der Studierenden."
 - Wieso stellt die SPD nicht mehr Landtagsanfragen zum Thema Studiengebühren. Ist sie noch an diesem Thema interessiert? Das Thema Studiengebühren sollte hier auch angesprochen werden.
- Der Leitfaden für Bewerbungsgespräche ist fertig.

c) Datenschutz

- Nicht besetzt

d) Erasmus und ausländische Studierende

- Am 19.12 trifft sich der EUCOR-Studierendenrat in Freiburg
- Eine Verwaltungsstelle für den Eucor-Studirat wird ausgeschrieben und zum 01.02.2018 in Strasbourg besetzt
- Frankreich startet einen ähnlichen Ansatz wie BaWüs bei Studiengebühren von Ausländer*innen

e) Finanzstelle

- abwesend

f) Gegen Antisemitismus

- abwesend

g) Gegen Faschismus

- Am 10.12 gibt es einen Vortrag zur Kritischen Theorie um 19.00 Uhr
- Auf unsere Stellungnahme zum Jubiläum der Burschenschaften haben wir eine öffentliche Stellungnahme von der Burschenschaft Franconia erhalten. Es ist nicht nötig, darauf zu reagieren.

h) Gender

- Wir organisieren die Demo gegen sexualisierte Gewalt am Samstag (17 Uhr, Platz der alten Synagoge) mit. Wir schreiben noch an unserem Redebeitrag.
- Wir haben einen Bericht-TOP im StuRa mit Referat für KuW (Kommunikation und Wissenssicherung) über die Aufgaben der VS und die Arbeit der Referate eingebracht. Es kam der Wunsch auf, das öfter zu machen.
- Auch gab es im Stura den Wunsch, dass Referate im Stura öfter Berichte abhalten
 - Unsere AstA-Protokolle und Sitzungen sind öffentlich
 - Eine Möglichkeit wäre es, dass Referate einen Jahresbericht erstellen könnten
 - Auch das Wiki könnte hierfür verwendet werden
- Es wäre schön, wenn wir mal wieder unser Redeverhalten reflektieren (AstA und Stura). In letzter Zeit gab es hitzige Diskussionen mit sehr dominanten Redebeiträgen. Wir sollten noch einmal unsere Gesprächsregeln ansehen und reflektieren.

i) Hochschulpolitik (HoPo)

- Es gibt nichts neues. Beide Referent*innen sind dieses Wochenende unterwegs

j) Internationale Studierende

- Nicht besetzt

k) Kommunikation und Wissenssicherung

- Am Dienstag gab es im Stura einen Bericht über die Aufgaben der VS
 - Dabei haben wir eine Liste herumgereicht für unseren „How 2 HoPo“ Workshop. Bisher gab es 8 Anmeldungen. Der Workshop ist in der ersten Dezemberwoche angedacht.
- Zur Bewerbung der Vollversammlung
 - Wir wollen einen Dozierendenverteiler einrichten mit der Aufforderung, eine Folie ihren PowerPoints vorzuschalten.
 - Werbung im aka-Filmclub sollte hierzu gratis sein.

l) Kultur

- Nicht besetzt

m) Lehramt

- Nicht besetzt

n) Politische Bildung

- Das Referat arbeitet an bestehenden Projekten weiter.

o) PR

- Das Referat hat Plakate für die VV erstellt und in Druck gegeben. Diese sollten in der nächsten Woche ankommen.
- Für das Referat für Kommunikation und Wissenssicherung wurde ein Logo gestaltet
- Die VV hat bereits eine eigene Facebook-Veranstaltung die noch beworben wird. Ladet Menschen ein!
- Leider hat das Referat vergessen, Gelder für PPP rechtzeitig im AstA zu beantragen. Daher muss der StuRa dies in der nächsten Woche beschließen

p) Presse

- Das Pressereferat möchte jeden Tag im Advent einen Artikel auf dem Blog veröffentlichen. Wer Lust dazu hat, ist eingeladen dies zu tun.

q) Regenbogen

- Die Aktionswoche war sehr gut
- Heute Abend zeigt das Referat den Film „Pride“

r) Sozial

- Das Referat kann leider heute nicht anwesend sein. Es gibt nichts neues

s) Studieren mit familiären Verpflichtungen (SfV)

- Nicht anwesend

t) Studieren ohne Hürden (SoH)

- Es gibt nichts neues

u) Tierrechte

- Nicht besetzt

v) Umwelt

- Wir hatten ein erfolgreiches Kennenlernetreffen: 7 Leute waren anwesend. Es wurden viele Ideen gesammelt für Themen und Projekte im nächsten Semester. Die Ideen werden heute ausgewertet.
- Das Referat trifft sich zukünftig Freitags um 17 Uhr im Konf 2
- Die Initiative Nachhaltigkeitsbüro hat sich am Dienstag mit dem Vorstand getroffen
 - Langfristig will die Initiative ein Nachhaltigkeitsbüro etablieren, zudem sollte ein Studium Oecologicum und ein Nachhaltigkeitsbüro etabliert werden

- Im nächsten Sommersemester soll das Projekt mit einer Ringvorlesung anlaufen

w) Vorstand

- Entscheidungen der WSSK in den letzten Tagen
 - Die WSSK hat den Antrag auf Urabstimmung (zum landesweiten Semesterticket) für nichtig erklärt. 2 der 3 Fragen seien unzulässig.
 - Der Antrag die Kompetenzen für Stellungsberufungen auf eine Kommission zu übertragen ist Satzungskonform, sofern die Kommission geheim abstimmt.
- Gespräch mit der Initiative Nachhaltigkeitsbüro
 - Die Initiative plant eine Ringvorlesung im Sommersemester. Das Projekt läuft an.
 - Die Universität ist weiterhin Ansprechpartner. Der finanzielle und bürokratische Aufwand eines Nachhaltigkeitsbüros ist für die verfasste Studierendenschaft nicht zu stemmen
- AS-Sitzung des fzs in Lüneburg wurde von einer Person besucht
 - Menschen für die Delegation zum Board Meeting der European Students Union wurden mandatiert
 - Gespräche über die Verbandsarbeit wurden geführt
 - Eine Diskussion über den Umgang mit AfD-Hochschulgruppen wurde geführt
 - Diskussionen über die Mitgliedschaft im Verband sowie Ein- und Austritte aus dem Verband wurden geführt
- Es gibt einen neuen Prorektor für Digitale Transformation. Allerdings ist es kritisch, dass die Berufung durch das Rektorat ohne Findungskommission durchgeführt wurde
- Wenn ihr Veranstaltungen bewerben wollt, könnt ihr an den Vorstand eine Mail schreiben, und werdet dann in der nächsten Infomail aufgeführt werden. Der Vorstand bewirbt gerne die Veranstaltungen der Referate

x) Studierendenratspräsidium

- Die Einarbeitung läuft
- Das Präsidium überlegt die Tischvorlagen zu digitalisieren. Schließlich ist das Ausdrucken der Tagesordnungen und Anträge mit einer hohen Papierverschwendung verbunden. Ein Konzept wird in nächster Zeit erarbeitet
 - Der Beamer könnte hierzu verwendet werden
 - Einige Menschen im AstA finden die Papiervorlage für die Sitzungen sehr nützlich

TOP 3: Bericht der EDV

- Vorstellung der neuen (Test)Homepage und der PAD-Struktur entfällt, da leider der Server abgestürzt ist, und wieder hochgefahren werden muss
- Nach derzeitiger Planung könnte noch in diesem Semester auf die neue Homepage umgestellt werden
- Derzeit wird die Erstellung des neuen Pad-Systems priorisiert. Wenn das neue Pad-System steht, wird es dem Vorstand vorgestellt, welcher die Infos an den Asta weitergeben sollte
- Die EDV hat im Sommersemester eine Sprechstunde angeboten, aber niemand ist gekommen. Daher macht das Angebot einer Sprechstunde wenig Sinn
- Diskussion über die neue Homepage und ihre Gestaltung

- Es ist gewünscht für die neue Homepage Versionen in unterschiedlichen Sprachen zu gestalten. Vor allem ist eine englische Version wichtig
 - Die neue Homepage verwendet Plone 5. In Plone 5 ist auch das erstellen einer englischen Version möglich
- Die neue Homepage sollte übersichtlicher gestaltet werden
- Es gibt Kritik an Plone. Plone ist anstrengend, wenig intuitiv und kostet Zeit.
 - Zwar gibt es auf dem Wiki Anleitungen für Plone, das Wiki wird aber wenig genutzt. Auch können Testzugänge verwendet werden, um einen Eindruck von Plone zu gewinnen.
- Die Homepage sollte von neue Referent*innen und Vorständ*innen intuitiv und einfach mit neuen Inhalten gefüllt werden können. Wäre die Homepage einfacher zu bearbeiten, würden mehr Menschen sie nutzen oder Inhalte auf sie stellen.
- Im Haushalt sind Gelder für die Gestaltung der Homepage eingeplant. Macht es Sinn diese Mittel zu nutzen, etwa um externe Anbieter*innen zu beschäftigen?
 - Die EDV ist der Ansicht, dass zusätzliche Firmen oder Anbieter*innen den Prozess hin zu einer neuen Homepage verkomplizieren würde
- Bei der Gestaltung der neuen Homepage sollten Referate und der Stura selber einfacher auffindbar sein
- Es gibt Kritik an der Farbe Orange für die Homepage
- Um Übersichtlich zu sein, müssten komplett neue Rubriken erarbeitet werden, die bisherige Einteilung der Homepage ist nicht intuitiv sondern verwirrend
- Es gibt den Vorschlag, die neu zu erarbeitende Homepage nur als Zwischenlösung zu verwenden, und danach eine professionellere Homepage zu erstellen
- Um die Homepage dauerhaft in schönem Zustand zu erhalten, ist regelmäßige Arbeit notwendig. Hierzu müsste im Asta regelmäßig über die Homepage und ihre Gestaltung geredet werden
- Auch die Perspektive von Neuling*innen oder externen Menschen wäre für eine gute Homepage hilfreich. Vielleicht sollten wir externe Tester*innen suchen. Auch wäre es möglich eine externe Websiteberatung dazu beauftragen uns zu helfen
- Die EDV ist der Ansicht, dass es nicht ihr Aufgabe ist die Struktur der Kategorien der Homepage zu erarbeiten. Sie sei für die technische Gestaltung zuständig
- Ein Workshop oder ein AK zum Thema Homepage könnte sich separat treffen. Ein Termin sollte dafür gefunden werden. Im AK sollten mindestens eine Person aus der EDV und Menschen aus dem Asta gemeinssm die Homepage besprechen

TOP 4: Raumanträge

1) Nachtreffen der Geo

Gruppe: FS Geo

Raum: Konf1

Termin: 13.12.2018

Veranstaltung: Nachtreffen der Hütte

Erklärung: -

Diskussion: -

Abstimmungen	<i>j</i>	<i>n</i>	<i>e</i>	<i>Ergebnis</i>
	14	0	0	Antrag angenommen

TOP 5: Finanzanträge

1) Unterstützung der Landesverfassungsbeschwerde gegen Studiengebühren

Antragsteller*in: Referat für Erasmus und Auslandsstudium

Betrag: 3500€

Zweck: -

Erklärung: Verfahrensbeteiligung Landesverfassungsbeschwerde in Höhe von 3500€, aufgrund einer Rechnung des ABS.

Diskussion: Mit dem Betrag werden Anwaltskosten bezahlt. Es werden auch andere Studivertretungen gefragt ob sie sich beteiligen wollen. Freiburg hat mit dem Rechtsmitteltopf die Möglichkeit dies zu unterstützen. Das Bündniss ABS (Aktionsbündniss gegen Studiengebühren) arbeitet auch mit der LAK zusammen, aber die LAK beteiligt sich nicht ausreichend. Im Rechtsmittelkostentopf sind noch genügend Mittel vorhanden.

Abstimmungen	<i>j</i>	<i>n</i>	<i>e</i>	<i>Ergebnis</i>
	14	0	0	Antrag angenommen

2) Bahncard 50 für das Außenreferat

Antragsteller*innen: Außenreferat

Betrag: 69€

Zweck: Ich beantrage eine Bahncard 50 Young, da ich als Außenreferentin dazu mandatiert bin den StuRa nach Außen zu vertreten und dabei Bahnfahrten anfallen. Spätestens zur nächsten MV des fzs, eventuell aber schon früher durch die Summe verschiedener kleinerer Fahrten lohnt sich die Bahncard finanziell für die Studierendenschaft.

Erklärung: Bahncard 50 Young - 69,00 Euro

Diskussion: -

Abstimmungen	<i>j</i>	<i>n</i>	<i>e</i>	<i>Ergebnis</i>
	14	0	0	Antrag angenommen

3) Sitzung des EUCOR Studierenderrates

Antragsteller*in: Referat für Erasmus und Auslandsstudium

Betrag: 120€

Zweck: -

Erklärung: bis zu 8 Stunden Sitzungszeit für bis zu 20 Personen, nach Bewirtschaftungsrichtlinie 120€

Diskussion: -

Abstimmungen	<i>j</i>	<i>n</i>	<i>e</i>	<i>Ergebnis</i>
	14	0	0	Antrag angenommen

4) Lesung „Freiheit ist keine Metapher“

Antragsteller*innen: Genderreferat und Ref. gegen Antisemitismus

Betrag: 985,80€

Zweck: Das Genderreferat und das Referat gegen Antisemitismus laden Vojin Sasa Vukadinovic und Janina Marte für eine Lesung aus ihrem Buch "Freiheit ist keine Metapher" ein. Die Veranstaltung wird im Vorderhaus der "FABRIK für Handwerk, Kultur & Oekologie e.V." stattfinden. Dafür sind 150 EURO Raummiete auszurichten. Den Vortragenden wird dafür von der FABRIK eine Übernachtungsstätte für Künstler_innen zur Verfügung gestellt, wodurch gesonderte Übernachtungskosten entfallen. Die FABRIK hat weiterhin einen Techniker angefragt, der während der Veranstaltung zur Verfügung stehen soll, dafür rechnet sie mit Kosten von 20€ à 6 Stunden. Um einen Puffer zu ermöglichen, sind unten insgesamt 140€ für den Techniker beantragt. Bei "Freiheit ist keine Metapher" handelt es sich um einen Debattenbeitrag in der zeitgenössischen feministischen Debatte. Dazu heißt es: "Am Beispiel von Antisemitismus, Migration, Rassismus und Religionskritik zeigen rund dreißig Beiträge, wie fatal die Konsequenzen einer Haltung sind, die nur noch in Kollektiven zu denken vermag, die dann entweder als Gruppenidentität eingefordert oder aber ressentimentbeladen bekämpft wird; der als politische Organisationsformen nur noch „Koalitionen“ und „Verbündete“ einfallen und die zudem längst vergessen hat, dass Kritik ein Mittel dazu ist, um schlechte Verhältnisse nicht hinzunehmen." Die Lesung fällt unsere Aufgaben nach LHG BW §65 (3) 3.: "Förderung der politischen Bildung [...] der Studierenden,"

Erklärung:

- Raummiete: 150€
- Kosten f. Techniker: voraussichtlich 140€
- Reisekosten (Vukadinovic: Aus Wien, fährt danach nach Berlin // Marte: Aus Leipzig, fährt danach zurück): 200€ + 75€
- Honorar: Jeweils 200€ , + 5,2% = 420,8€
- Gesamt: 985,80€

Diskussion: -

Abstimmungen	<i>j</i>	<i>n</i>	<i>e</i>	<i>Ergebnis</i>
	14	0	0	Antrag angenommen

5) 52. IPU Kongress

Antragsteller*innen: Initiative Nachhaltigkeitsbüro Freiburg

Betrag: 250€

Zweck: er 52. Kongress (22.11-25.11.2018) der Initiative Psychologie im Umweltschutz mit dem Titel "Nachhaltig transformativ wirken - Umweltpsychologie von und für Engagierte" setzt sich zum Ziel Bildung für Nachhaltige Entwicklung zu fördern und das in dem Feld aktive Menschen in ihrem Engagement zu unterstützen. Dabei ist Kongress eine Austauschplattform und bietet zahlreiche Möglichkeiten sich zu vernetzen und Erfahrungen im Engagement für Nachhaltige Entwicklung zu teilen. Die Initiative Nachhaltigkeitsbüro hat sich zum Ziel gesetzt, die unterschiedlichen Nachhaltigkeitsakteure der Universität Freiburg zu vernetzen und studentisches Engagement zu institutionalisieren. In Deutschland gibt es schon mehrer Nachhaltigkeitsinitiativen (z.B Berlin, Tübingen, Konstanz), deren Mitglieder auch bei dem IPU Kongress sein werden. Deshalb möchten zwei Mitglieder zu der IPU Konferenz fahren und bitten deshalb um finanzielle Unterstützung. Als Teil der Initiative Nachhaltigkeitsbüro Freiburg möchte wir die den Kongress nutzen, um mit Studierenden andere Nachhaltigkeitsbüros in den Kontakt zu treten und Erfahrungen auszutauschen. Wir erhoffen uns dadurch von deren Engagement und Wissen zu profitieren und somit besser und zielstrebi-ger in der Initiative Nachhaltigkeitsbüro Freiburg zu wirken. Wir bitten das AStA um finanzielle Unterstützung, da laut LHG BW §65 Abs. 2. eine LHG BW §65 Abs. 2. eine überregionale studentische Zusammenarbeit zu fördern. Durch den Teilnahme von zwei Mitglieder*innen setzt der AStA einen Grundstein für überregionale Zusammenarbeit. Weitere Informationen zu dem IPU Kongress lassen sich auf folgender Webseite finden: <http://ipu-ev.de/anmeldung-fuer-den-52-ipu-kongress-geoeffnet>

Erklärung:

- Teilnahmegebühr Kongress: 200 Euro (pro Person 100 Euro)
- Fahrtkosten (Hin- und Rückfahrt Freiburg nach Ludwigstein, Witzenhausen):
 - Teilnehmer*in 1 (BC 25)
 - Hinfahrt: 82, 50 Euro
 - Rückfahrt: 86,60 Euro
 - Gesamt: 169,10 Euro
 - Teilnehmer*in 2 (BlaBlaCar)
 - Hinfahrt: 12 Euro
 - Rückfahrt: 28 Euro
 - Gesamt: 40 Euro
- beantragt werden:
 - 200 Euro Teilnahmegebühr
 - 50 Euro Anteil Reisekosten
 - Gesamt: 250 Euro

Diskussion: -

Abstimmungen	<i>j</i>	<i>n</i>	<i>e</i>	<i>Ergebnis</i>
	14	0	0	Antrag angenommen

6) Deutscher Israelkongress und Tagesseminar zu Antisemitismus

Antragsteller*innen: Referat gegen Antisemitismus und Referat für HoPo

Betrag: 244,10 €

Zweck: -

Erklärung:

- Übernachtungskosten: 138€ (2 Nächte Ohne Frühstück)
- Fahrkosten 106,10€ (Hin-und Zurück mit BC25)
- Teilnehmerbeitrag 5€ wird selbst gezahlt

Diskussion: -

Abstimmungen	<i>j</i>	<i>n</i>	<i>e</i>	Ergebnis
	14	0	0	Antrag angenommen

7) Lernfabriken Meutern

Antragsteller*innen: Referat Hochschulpolitik/Truc Nguyen

Betrag: 135,50€

Zweck: Auf dem Kongress wollen wir uns mit der Rolle, die Bildung innerhalb einer kapitalistischen Gesellschaft spielt, anhand der Themenbereiche Ökonomisierung, Sorgearbeit und Antifaschismus beschäftigen. Dabei gehen wir u.a. der Frage nach, welche Funktion Bildung und Wissenschaft in der Gesellschaft einnehmen, auch um bestehende Verhältnisse zu legitimieren und zu stärken. Welche Arbeit wird als Arbeit anerkannt und welche als minderwertig oder selbstverständlich angesehen? Und was hat das Ganze mit Geschlecht zu tun? Inwiefern begünstigt die Zurichtung von Bildung ein Erstarken der neuen Rechten? Diese und weitere Fragen hoffen wir mit euch anhand von Workshops, Vorträgen, Diskussionsrunden und kleineren Aktionen zu bearbeiten und konkrete Handlungsmöglichkeiten für eine emanzipatorische Bildung zu entwickeln. Auch einer Nach- bzw. Weiterbesprechung der aktuellen Kampagne Lernen am Limit soll auf dem Kongress Raum geboten werden. Das Geld dient der Finanzierung der Fahrtkosten von der stellvertretenden Sozialreferentin des StuRas Uni Freiburg. Dies dient zur Vernetzung und zur Kompetenzerweiterung der Person. Die Themen der Konferenz (Funktion d. Bildung und Wissenschaft, Sorgearbeit etc.) werde ich für meine hochschulpolitische Arbeit nutzen können, da bspw. Sorgearbeit in Zeiten einer immer älter werdenden Gesellschaft zunehmend von Studierenden übernommen wird und dementsprechend diese Thematik für das Sozialreferat relevanter wird.

Erklärung: Bahnfahrt mit Bahncard 50 $67,75€ \cdot 2 = 135,50 €$

Diskussion: -

Abstimmungen	<i>j</i>	<i>n</i>	<i>e</i>	Ergebnis
	14	0	0	Antrag angenommen

8) NDC-Workshop zu Diskriminierung im Schulalltag

Antragsteller*innen: Kreidestaub und Bildung von Unten

Betrag: 150€

Zweck: Im Rahmen des autonomen, offenen Seminars "Bildung von Unten" wurde der Wunsch geäußert, zukünftig Lehrende besser auf verschiedene Diskriminierungsformen im Schulalltag (vor allem Rassismus, Antisemitismus und andere gruppenbezogene Menschenfeindlichkeiten) vorzubereiten. Das Netzwerk Demokratie und Courage (NDC) bildet seit 1999 Teamer*innen aus, die

bundesweit Workshops in Schulen zu diesen Themen durchführen. Diese sind für Schulen finanziell gefördert, in der Erwachsenenbildung leider nicht - daher benötigen wir Unterstützung vom StuRa. Ziel des Workshops ist es für uns, den vielleicht schwierigsten Herausforderungen im Schulalltag gewachsen zu sein. Außerdem überlegen einige von uns, im Anschluss Teamer*innen für das NDC zu werden! Das Bildung von Unten Seminar ist explizit offen für Menschen jeden Hintergrunds, jedoch ist die Workshop-Gruppengröße begrenzt. Falls Interesse besteht, können wir uns gut vorstellen, in Zukunft wieder einen Workshop zu organisieren. Wir bitten um die finanzielle Förderung des Workshops, da "die Förderung der politischen Bildung und des staatsbürgerlichen Verantwortungsbewusstseins der Studierenden" laut §65 (2.3) zu den gesetzlichen Aufgaben des Studierendenrats gehört.

Erklärung: Der Workshop kostet insgesamt 300€, davon werden wir 150€ über den Topf "politische Bildung" der PH beantragen. Dementsprechend beantragen wir hiermit 150€ als Teilfinanzierung des Workshops. Soweit wir wissen, erhalten NDC Teamer*innen eine Aufwandsentschädigung von 100€ plus Fahrtkosten. Der Rest der Einnahmen wird in den Ausbau der Organisation investiert.

Diskussion: -

Abstimmungen	j	n	e	Ergebnis
	14	0	0	Antrag angenommen

9) Filmvorführung Newcomers + Regisseurgespräch

Antragsteller*innen: Antidiskriminierungsreferat

Betrag: 300€

Zweck: „Vorführung des Dokumentarfilms "Newcomers" (Deutschland 2018, 63 Min., FSK: ab 12 J.) am 29.11.2018 in HS 1010 (KG1, Uni Freiburg) in Kooperation mit der Refugee Law Clinic.

Der Film lässt geflüchtete Menschen ihre eigene Geschichte erzählen und deckt dabei Menschen unterschiedlichen Alters, Glaubens, Geschlechts und sexueller Orientierung sowie Menschen mit und ohne Behinderung ab. In 29 Interviews treten ihre Geschichten in einen Dialog miteinander. Dabei werden Fragen über Vergangenheit, Erinnerung, die Flucht an sich, das Ankommen in Deutschland und den Flüchtlingsstatus behandelt. Im Anschluss findet vor Ort ein Gespräch mit dem Regisseur Ma'an Mouslli statt. Der Film "Newcomers" ermöglicht einen Einblick in Lebensrealitäten, die sich nicht unbedingt mit denen der meisten Studierenden decken und fördert somit die Sensibilisierung Studierender für interkulturelle Belange. Die Aufklärung über die Situation von geflüchteten Personen gehört zu den Aufgaben des Antidiskriminierungsreferats und fördert die politische Bildung. Da sich "Uni für Alle" vorrangig für studieninteressierte Geflüchtete einsetzt, kann die Veranstaltung auch zur Sensibilisierung aller Personen an der Universität und in der Gesellschaft für die auch zur Sensibilisierung aller Personen an der Universität und in der Gesellschaft für die besonderen Bedürfnisse Studierender mit Fluchterfahrung beitragen. Außerdem stellt "Uni für Alle" mit der Veranstaltung einen Raum für den Austausch über die künstlerische Arbeit einer marginalisierten Person zur Verfügung und fördert somit die Chancengleichheit.

Erklärung: Das Antidiskriminierungsreferat zahlt:

- Zugticket Hinfahrt: 153€ (vmtl. Günstiger)
- Zugticket Rückfahrt: 153€ (vmtl. Günstiger)
- Übernachtung im motel one + Frühstück: 78,50€
- Insgesamt: 384,50€
- > 84,50€ aus referatseigenen Mitteln, 300€ bei AStA beantragt

[Die Refugee Law Clinic zahlt mit eigenen Mitteln (NICHT IN DIESEM ANTRAG BEINHALTET):

- Honorar: 250€
 - Schutzgebühr: 50€
 - Künstler*innensozialabgabe]
- Diskussion: -

Abstimmungen	j	n	e	Ergebnis
	14	0	0	Antrag angenommen

10) SPD Hochschuldialog

Antragsteller*innen: Außenreferat

Betrag: 53€

Zweck: Hochschulpolitischen Dialog der SPD mit den VS-Repräsentant*innen am Mittwoch 5. Dezember 2018, 10:30 – ca. 12:00 Uhr in Stuttgart, (...) *"Als Themen aus Sicht der SPD-Landtagsfraktion möchten wir dafür anmelden die aktuelle und künftig nötige Finanzausstattung der Hochschulen (auch mit Blick auf die bevorstehenden Verhandlungen zu einem neuen Hochschulfinanzierungsvertrag), die praktischen Erfahrungen mit der Verfassten Studierendenschaft (auch die Hinweise in der Denkschrift des Landesrechnungshofs) sowie die Regelungsgegenstände für eine neuerliche Novelle des Landeshochschulgesetzes aus Sicht der Studierenden."*

Erklärung:

Freiburg - Stuttgart, Stuttgart – Freiburg

53,00 Euro Flexpreis mit Bahncard 50

Es könnte sein, dass sich der Preis auf 42,90 Euro verringert, je nachdem, wann der Termin endet.- Sowohl mit Studitickets, als auch den normalen Bahn-Nahverkehrstickets kommt man nicht, bzw. max. um etwa 10 Euro günstiger weg.

Diskussion: -

Abstimmungen	j	n	e	Ergebnis
	14	0	0	Antrag angenommen

TOP 6: Planungen und Diskussionen

1) Antisemitischer Brief

- Der Asta Hannover hat denselben Brief bekommen. Es kann sein, dass dies ein bundesweites Problem ist
- Die vom Referat für Hochschulpolitik verfasste Stellungnahme wird besprochen
 - Der Asta ist inhaltlich einverstanden. Kleinere Rechtschreibkorrekturen wurden angemerkt
 - Diskussion, ob der Antiamerikanismus extra erläutert werden sollte oder nicht. Es bildet sich ein Konsens, diesen Punkt nicht noch einmal zu erläutern

- Die Stellungnahme sollte mit kleineren redaktionellen Änderungen in der nächsten Woche veröffentlicht werden
- Im Stura sollte dann diese Stellungnahme in der nächste Sitzung vorgestellt werden
- Der Vorstand sollte an den fzs-Vorstand die Stellungnahme weiterleiten, und diesen Fragen, ob weitere Studierendenvertretungen denselben Brief erhalten haben. Bereits in der letzten AS-Sitzung hat der Vorstand das Thema gegenüber dem fzs-Vorstand angesprochen. Der Asta ist interessiert daran, welche Verbreitung der antisemitische Brief hatte
- Auch auf dem Presseverteiler sollte die Stellungnahme geteilt werden
- Go-Antrag auf Vertagung der Punkte 6.2, 6.4 und 6.5 aufgrund der fortgeschrittenen Zeit. Der GO-Antrag wird angenommen

2) Rücklagen durch Fachbereiche im Haushalt

- Die Diskussion wurde vertagt

3) Bewerbungen auf die Fahrradwerkstatt

- Aufgrund eines Verfahrensfehler bei der Abstimmung werden die 5 Bewerber*innen wieder in die nächste Asta-Sitzung eingeladen

4) Asta-GO Änderung

- Die Diskussion wurde vertagt

5) Mini-MDM auf der VV

- Die Diskussion wurde vertagt

TOP 7: Sonstiges

- Zur in dieser Sitzung an der Besetzung eines Prorektorates ohne Findungskommission geäußerten Kritik. Laut der Grundordnung ist eine Findungskommission für nebenamtliche Prorektor*innen nicht notwendig. Dementsprechend ist das Verfahren ordnungsgemäß abgelaufen

TOP 8: Termine

- Samstag, 24.11., 17 Uhr, Platz der alten Synagoge: Demo gegen sexualisierte Gewalt (Das Genderreferat ist Mitorganisator*in)
- Mittwoch, 12.12, Studentische Vollversammlung
- Donnerstag, 29.11., 19 Uhr in HS 1010, Vorführung des Films „Newcomers“ mit anschließendem Regisseurgespräch (Veranstaltet vom Antidiskriminierungsreferat)
- Donnerstag, 29.11. , in der Fabrik, Lesung „Freiheit ist keine Metapher“ (Veranstaltet vom Genderreferat und dem Referat gegen Antisemitismus)